

Studienseminar Oberfranken (MS)

Deutsch:

Lesen und Mediengebrauch:

Schuljahr 2013 / 2014

Fabel:

Der Hund und das Stück Fleisch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Lehrplanbezug	3
2. Einbindung in die Sequenz	4
3. Grobziel	4
4. Feinziele	5
5. Artikulationsschema	6
6. Literatur	9
7. Anhang	11
a. Bildkarten	11
b. Bilder: Hund und Fleisch	11
c. Text aus einer Jugendzeitschrift	12
d. Überarbeitete Schülerversion des Textes	13
e. Deckblatt Schülerheft	13
f. Arbeitsaufträge	15
g. Bildergeschichte	16
h. Geplantes Tafelbild	17

Inhaltsverzeichnis

1. Lehrplanbezug

Die vorliegende Unterrichtsstunde gehört zum Themenbereich **5.2 Lesen und Mediengebrauch** und soll die individuelle Lesefähigkeit der Schüler fördern, indem die Schüler Literatur begegnen und sich mit literarischen Texten beschäftigen, um Freude am Lesen zu entwickeln. Dies fördert die geistige und die Allgemeinbildung.

In Stillarbeit sollen die Schüler einen störungsarmen Leseort in der Schule wahrnehmen, der ihnen hilft, die vorliegenden Texte Sinn entnehmend zu lesen und zu verstehen. Lese- und rechtschreibschwache Schüler werden durch das akustische Vortragen des Textes kognitiv entlastet. So verbessern die Schüler ihre Lesefähigkeit anhand des Textes (**5.2.2 Lesefähigkeit verbessern**), da die inhaltliche Reihenfolge anhand der Zuordnung einiger Bilder in die kognitiv sinnlogische Reihenfolge rekonstruiert wird.

Die Lebensrelevanz der Fabel zeigt sich am deutlichsten in ihrer Moral, die sich auf das Leben der Schüler übertragen lässt und klare Orientierung für das Handeln bietet. Schüler können aus literarischen Texten Informationen entnehmen, indem sie diese still und konzentriert lesen und Aufgaben dazu erledigen (**5.2.3 Sach- und Gebrauchstexte lesen, verstehen und beurteilen**). Mithilfe von Bildern und Grafiken lassen sich die wesentlichen Aussagen des Textes darstellen und erklären.

Außerdem lässt sich anhand der Textgattung Fabel exemplarisch die Textabsicht erarbeiten und auf das eigene Leben übertragen.

Schüler haben die Möglichkeit auf unterschiedliche Weise (selbst erlesend, auditiv durch den Lehrervortrag und visuell über Bilder) Zugang zur epischen Kleinform Fabel zu finden und Unverstandenes in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder im Unterrichtsgespräch auszuräumen. In Partner- und Einzelarbeit können sie sich „Personen“ und Charaktereigenschaften der Protagonisten erschließen und Unverstandenes klären.

Auch bietet eine Fabel die Chance, dass Schüler ein alternatives Ende zur Moral finden und so die Geschichte eine andere Wendung nimmt. Literarische, tierische Protagonisten mit menschlichen Eigenschaften bieten den Schülern die Möglichkeit, sich empathisch in sie hineinzusetzen und deren Motive und Verhaltensweise zu ergründen.

Die literarische Form Fabel weist auffallende sprachliche Mittel auf, die sowohl analytisch als auch handlungsorientiert Thema des Deutschunterrichts sein können.

2. Einbindung in die Sequenz

Lehrinhalte laut Lehrplan und Umsetzung in der Unterrichtssequenz

5.2 Lesen und Mediengebrauch	
5.2.2 Lesefähigkeit verbessern	<p>1 UE: Rabe, Fuchs und Maus</p> <p>1 UE: Was ist eine Fabel?</p> <p>1 UE: Äsop</p> <p>1 UE: Die Gans, die goldene Eier legte</p> <p>1 UE: Der Hund und das Stück Fleisch</p> <p>1 UE: Probe</p>

3. Grobziel

Die Schüler sollen sich Inhalt und Gehalt der Fabel „Der Hund und das Stück Fleisch“ des Sklaven und Autors Äsop erschließen.

4. Feinziele

Die Schüler sollen:

- im Unterrichtsgespräch zwei Bilder beschreiben können, um Assoziationen zum kommenden Inhalt der Geschichte zu entwickeln
- in Einzelarbeit Bilder zur Fabel in die sinnlogische Reihenfolge bringen können
- in Partnerarbeit die Reihenfolge der Bilder miteinander vergleichen
- in Einzelarbeit durch Sinn entnehmendes Lesen die Eigenschaften des Hundes unterstreichend herausarbeiten können

5. Artikulationsschema

tgl.	Klasse	Fach	Tag	LZ im LP	Vorgesehene Zeit
UV	5	Deutsch	25.10.13	5.2 Lesen und Mediengebrauch 5.2.3 Sach- und Gebrauchstexte lesen, verstehen und beurteilen	50 Minuten
Stundenthema		Der Hund und das Stück Fleisch nach Äsop			
Lernziele					
<p>Grobziel:</p> <p>Die Schüler sollen sich Inhalt und Gehalt der Fabel „Der Hund und das Stück Fleisch“ des Sklaven und Autors Äsop erschließen.</p> <p>Feinziele:</p> <p>Die Schüler sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Unterrichtsgespräch zwei Bilder beschreiben können, um Assoziationen zum kommenden Inhalt der Geschichte zu entwickeln - in Einzelarbeit Bilder zur Fabel in die sinnlogische Reihenfolge bringen können - in Partnerarbeit die Reihenfolge der Bilder miteinander vergleichen - in Einzelarbeit durch Sinn entnehmendes Lesen die Eigenschaften des Hundes unterstreichend herausarbeiten können 					

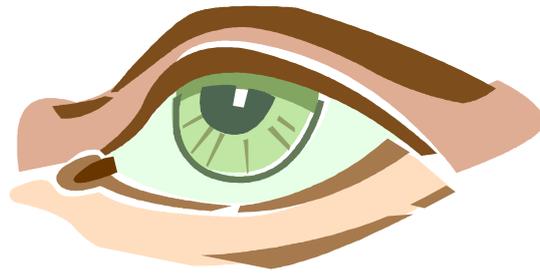
Zeit	Artikulation	Geplantes Lehrerverhalten / erwartetes Schülerverhalten	Medien Arbeitsformen Sozialformen
1	Motivation	Ein Bild eines Hundes und eines Stück Fleisches wird den Schülern dargeboten. Bildkarten: 1. Auge (Ich sehe) 2. Gehirn (Ich denke) 3. Herz (Ich fühle)	Bild / Unterrichtsgespräch Bildkarten: Auge, Gehirn, Herz
5	Lernzielangabe	Der Hund und das Stück Fleisch	Tafelanschrift
6	Textbegegnung	Lehrerin: <i>„Lehne dich jetzt zurück, lege alles aus der Hand und höre genau zu. Ich erzähle dir jetzt die Geschichte zu diesem Bild.“</i>	Fabel / Lehrervortrag
7		Lehrervortrag: „Der Hund und das Stück Fleisch“ nach einer Fabel von Äsop.	
10		Die Schüler äußern sich spontan.	Unterrichtsgespräch
12		Lehrerin: <i>„Greife unter deine Bank und hole ein Heftchen</i>	

		<p><i>mit dem Text und deinen Arbeitsanweisungen heraus.“</i></p>	
15		<p>Die Schüler lesen den Text noch einmal Sinn entnehmend in Einzelarbeit.</p>	<p>Text / Einzelarbeit</p>
16		<p>Schwierige Wörter werden am Fuß des Textes in einem Glossar erklärt.</p>	
20		<p>Um den Inhalt zu sichern, wird die Reihenfolge der Ereignisse durch das Ordnen einiger Bilder der Geschichte hergestellt.</p>	<p>Bilder / Einzelarbeit</p>
25		<p>Außerdem unterstreichen die Schüler Adjektive, die die Eigenschaften des Hundes beschreiben.</p>	
30		<p>Fertige Schüler vergleichen ihr Ergebnis mit dem Partner.</p>	<p>Partnerarbeit</p>
35		<p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Schnelle Schüler finden zu jedem Bild einen passenden Satz.</p>	<p>Zusatzaufgabe / Einzelarbeit</p>
35		<p>Das inhaltliche Geschehen wird durch Ordnen der Bilder an der Tafel und mündlicher Beschreibung gesichert.</p>	<p>Tafelanschrift / Unterrichtsgespräch</p>
	<p>Formerarbeitung</p>	<p>Lehrerin:</p> <p><i>„Du weißt nun, was in der Geschichte passiert. Sicher kannst du mir auch sagen, um welche Art von Text es sich handelt.“</i></p> <p>Schüler nennen den Begriff <i>Fabel</i> und wiederholen die Merkmale einer Fabel</p>	

- Jö Fabeln, Beilage zu JÖ-Jugendmagazin Oktober 2013.
- Sprachbuch 5 – Mit eigenen Worten, Hauptschule Bayern, Westermann Verlag, Braunschweig 2008.

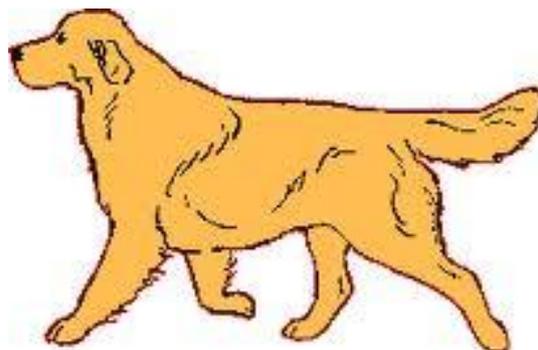
Anhang

a. Bildkarten



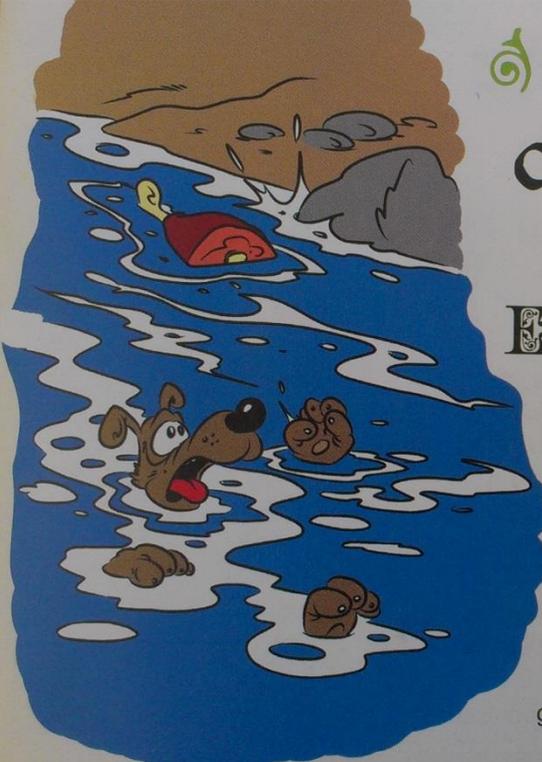
Quelle: clipart, Microsoft Word

b. Bilder: Hund und Fleisch





c. Text aus einer Jugendzeitschrift



Der Hund vor dem Spiegelbild

von Äsop

Ein Hund ergatterte ein Stück Fleisch und machte sich damit aus dem Staub. Die Beute zwischen den Zähnen haltend, watete er durch einen Fluss.

Dabei bemerkte er im Wasser sein Spiegelbild, meinte jedoch, einen zweiten Hund zu erkennen, der ein noch größeres Stück Fleisch

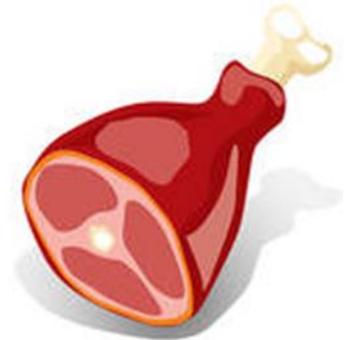
im Maul hatte. Sofort ließ er seinen Raub fallen und stürzte sich auf den Feind, um ihm das Fleisch zu entreißen. Doch Gegner und Beute lösten sich in den Wellen auf. Der habgierige Hund hatte am Ende nichts, da die Strömung das Fleisch, das ihm schon sicher gewesen war, längst fortgetragen hatte.

So ergeht es manchem Nimmersatt, der nie genug bekommt.

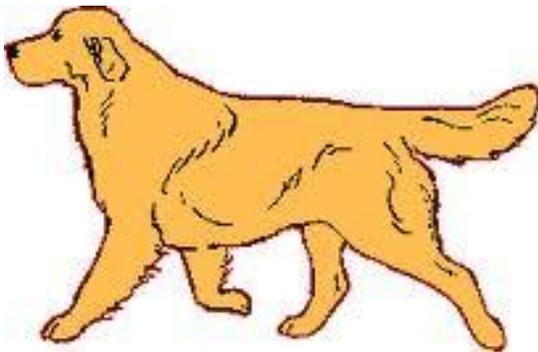
d. Überarbeitete Schülerversion des Textes

Der Hund und das Stück Fleisch

Ein *großer, starker* Hund ergatterte ein Stück Fleisch und rannte mit dem Fleisch zwischen den Zähnen davon. Er wartete damit durch einen Fluss.



Dabei bemerkte er im Wasser sein Spiegelbild. Er aber dachte, da sei noch ein Hund mit einem viel größerem Stück Fleisch im Wasser. Weil der *wilde* Hund das Fleisch des *feindlichen* Hundes haben wollte, ließ er sein eigenes Stück Fleisch fallen und schnappte *gierig* nach dem anderen Fleisch.

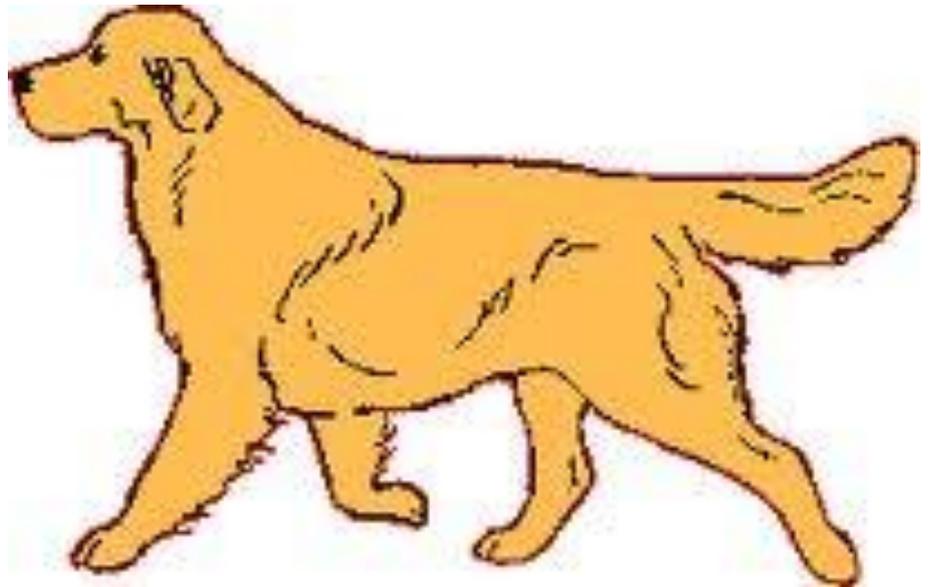


Aber in diesem Moment lösten sich der Gegner und die Beute auf. Der *habgierige, dumme* Hund hatte am Ende nichts, weil die Strömung sein eigenes Fleisch schon längst fortgetragen hatte.

So ergeht es einem Nimmersatt, der nie genug bekommt.

e. Deckblatt Schülerheft

25.10.2013



DEUTSCH
KLASSE 5A

DER HUND UND DAS STÜCK FLEISCH



f. Arbeitsaufträge

Aufgabenblatt zur Fabel "Der Hund und das Fleisch"

	Meine Aufgaben		<input checked="" type="checkbox"/>
	Lies den Text noch einmal aufmerksam durch und unterstreiche die Wörter, die du nicht verstehst in gelb.		
	Nummeriere nun die Bilder der Geschichte in der richtigen Reihenfolge durch.		
	Unterstreiche die Adjektive (Wie-Wörter), die beschreiben, welche Eigenschaften der Hund hat.		
	Vergleiche deine Ergebnisse mit deinem Partner.		
	Zusatzaufgabe, nur für Schnelle: Finde zu jedem Bild einen passenden Satz und schreibe ihn neben das Bild.		

g. Bildergeschichte

Bringe die Bilder durch Nummerieren in die richtige Reihenfolge



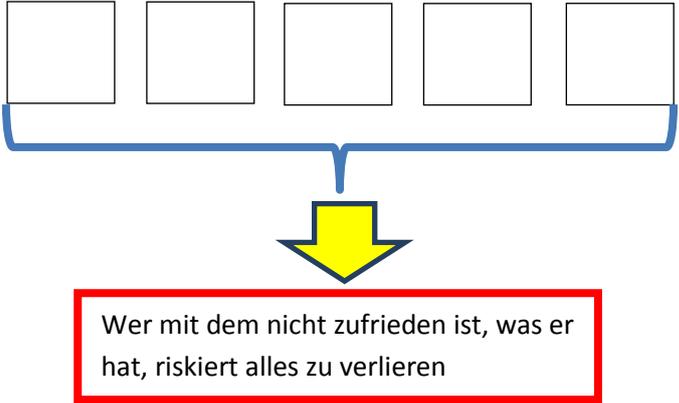








h. Geplantes Tafelbild

Linke Seitentafel	Mitteltafel	Rechte Seitentafel
<p>Eigenschaften des Hundes:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ groß➤ stark➤ wild➤ feindlich➤ gierig➤ habgierig➤ dumm➤ nimmersatt	<p style="text-align: center;"><u>Der Hund und das Stück Fleisch</u></p> <div style="text-align: center;"></div>	<p>Merkmale Fabel:</p> <p>Kurze Geschichte</p> <p>Aufbau: Erzählung und Moral</p> <p>Tiere können sprechen und wie Menschen handeln</p> <p>Tiere haben Gefühle</p>